**Raster für die Weiterbildungskonzepte aller Weiterbildungsstätten im Fachgebiet**

**Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Einleitung

Mit diesem Raster bezweckt die Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie eine Standardisierung der Weiterbildungskonzepte aller anerkannten Weiterbildungsstätten zum Schwerpunkt Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie (f-KJPP). Das Weiterbildungskonzept dient der Sicherstellung der Weiterbildungsqualität. Es beschreibt detailliert die Struktur der betreffenden Weiterbildungsstätte (Ziffer 5 Weiterbildungsprogramm, WBP) sowie die zeitliche und inhaltliche Vermittlung der Lerninhalte (Ziffer 3 WBP).

Im Raster werden alle wesentlichen Vorschriften des betreffenden Weiterbildungsprogramms für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie angesprochen, insbesondere die Bestimmungen unter den Ziffern 3 (Lernziele) und 5 (Charakteristika der Weiterbildungsstätten).

Alle Weiterbildungskonzepte sind im Internet auf dem Register der zertifizierten Weiterbildungsstätten öffentlich zugänglich (www.siwf-register.ch). Sie dienen der Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) und dem Visitationsteam als Grundlage für die Überprüfung der Anerkennungskriterien (Art. 41-43 WBO und Ziffern 3 und 5 des Weiterbildungsprogramms). Sie sollen aber auch den angehenden Fachärzten die Planung der Weiterbildung erleichtern.

=> Bitte diese Einleitung nach Erstellung Ihres Weiterbildungskonzepts löschen!

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für

- Schwerpunkt Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

- Kategorie A (2 Jahre)

- Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie:

- Kategorie *X*

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z.B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung etc.

1.3.1. Beschreibung der Weiterbildungsstätte (ambulante, teilstationäre und stationäre Abteilungen, Konsiliardienst, Spezialsprechstunde, etc.)

1.4. Beschreibung des Patientenguts

Stationäre Patienten:

Anzahl Hospitalisationen pro Jahr:

Anzahl Betten:

Teilstationäre Patienten:

Anzahl Patienten:

Anzahl Plätze:

Ambulante Patienten:

Anzahl Konsultationen pro Jahr,

Anzahl Neueintritte pro Jahr

Anzahl behandelte Patienten pro Jahr

Anzahl strafrechtliche Gutachten pro Jahr

Anzahl zivilrechtliche Gutachten pro Jahr

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

(vgl. Glossar: www.siwf.ch > Weiterbildung > Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen)

- mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

- verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz

- Beschreibung der Zusammenarbeit

1.6 Weiterbildungsverbund

(vgl. Glossar: www.siwf.ch > Weiterbildung > Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen)

- umfasst folgende Standorte

- Beschreibung der Eigenschaften und Funktionen der einzelnen Standorte:

- welche Teile der Weiterbildung können zu welchem Zeitpunkt an welchem Standort

absolviert werden?

* was geschieht, wenn das geplante Curriculum eines Weiterbildungsverbundes vorzeitig abgebrochen wird?

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

- mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

- Beschreibung der Zusammenarbeit

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- Klinische Stellen SP forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

- im stationären oder teilstationären Bereich … %

- im ambulanten Bereich … %

1. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

- Name, Facharzttitel (Jahr), Email, Beschäftigungsgrad (%)

2.2 Stellvertreter des Leiters

- Name, Facharzttitel (Jahr), Email, Beschäftigungsgrad (%)

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

\*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. auch Glossar (www.siwf.ch – Weiterbildung – Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten)

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%)

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Weiterbildner

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name | Facharzt- oder Spezialistentitel | Jahr des Titelerhalts | Beschäftigungsgrad in % |
| M |  |  |  |

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

1. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Wird ein Kaderarzt bestimmt, der während der Einführungsphase persönlich Unterstützung leistet («Tutor»)? Wird ein erfahrener Arzt in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst  
Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt, beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen?

Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

3.3 Administration  
Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärzte in Weiterbildung in administrative Belange einführt?

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit  
Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung? Beschreibung des Umgangs mit Behandlungszwischenfällen.

Welche Supervisionsmöglichkeiten gibt es (intern und extern, einzeln oder in Gruppe, Therapiemethoden)? Wie werden sie finanziert?

3.5 Klinikspezifische Richtlinien  
Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? In der 2 jährigen Schwerpunktsausbildung werden dem weiterzubildenden Facharzt vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in Recht, forensische Psychiatrie, Psychotherapie und Begutachtung damit er selbstständig und kompetent anspruchsvolle kinder- und jugendforensische Patienten, begutachten und behandeln kann.

4.2 Welche Interventionen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden, insbesondere bezüglich Begutachtungen, Psychotherapien oder konsiliarpsychiatrischen Tätigkeiten?

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen oder in Spezialsprechstunden oder störungsspezifische Therapiedispositive sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (beispielsweise Gefängnispsychiatrie, Suchtbehandlung)?

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

- Anzahl Stunden pro Woche

- Wochenprogramm

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

- Anzahl Stunden pro Jahr

- Externe Kurse

- Finanzielle Beteiligung der Weiterbildungsstätte

- Stellvertretungsregelung bei Abwesenheit

4.6 Ausbildung in forensischer Psychotherapie und in Begutachtung

- Extern oder intern, Zeitkredit, finanzielle Beteiligung der WBS,

- Gutachtenssupervision

4.7 Bibliothek

- Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online) in forensischer Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie, andere Fachzeitschriften, Fachbücher

- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

4.8 Forschung

Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?

Wenn ja, wie

4.9 Besondere Lehrmittel,

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX

Häufigkeit / Zeitpunkt

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch / Karriereplanung

Häufigkeit / Zeitpunkt

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Häufigkeit / Zeitpunkt

5.4 Andere

Häufigkeit / Zeitpunkt

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

6.2 Adresse für Bewerbungen:

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles

- Curriculum vitae (CV) mit Stand der Kinder- und Jugendpsychiatrieausbildung und der Psychotherapieausbildung

- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung

- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Hypnosekurs)

- anonymisierte Liste der Gutachten

- Liste der Publikationen, sofern vorhanden

- Angabe von Referenzen

- Anderes

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung

- Anderes

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung

- für Weiterbildung im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

- für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»)

Juli 2016